

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 8

Artikel: Was man sich auf dem Internationalen Chirurgenkongress erzählte...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Überall wo man hinschaut, abstrakte Kunst!“

Was man sich auf dem Internationalen Chirurgenkongress erzählte ...

«Meine Herren, eine neue wissenschaftliche Großtat wurde bei uns vollbracht», berichtete ein russischer Professor. «Einem unserer erblindeten Arbeiter konnte durch sehende Glasaugen das Augenlicht wiedergegeben werden.»

«Was halten Sie denn von unserm Erfolg?» antwortete ihm ein amerikanischer Wissenschaftler. «Wir haben einem Arbeiter als Ersatz für seine zerquetschten Finger ein Kuheuter angesetzt. Der Mann gibt jetzt täglich elf Liter Milch!»

«Haben Sie dafür Zeugen?» fragte der Russe.

«Aber sicher! Ihr Mann mit den Glas-
augen hat es gesehen!» Pietje

Der Steuerzahler

Er muß oft ganz erbärmlich Haare lassen,
Drum wird er Steuerformulare hassen. St

Metamorphose

Ein Biber, welcher Josef hieß,
Empfand an seinen Füßen kalt
Und fror im Norden dergestalt,
Daß er den tiefen Wald verließ.

Doch als dann wer wo Alphorn blies,
Daß es im Tale weithin schallt,
Ergriff ihn dies mit Urgewalt,
Und murmelnd saß er auf sein Vlies.

Der Aelpler kratzte sich die Ohren
Und lief dann baß erstaunt davon
Aus seinem käsigem Revier.

So ward der Biber neu geboren
Durch einen hehren Berglerton
Und hieß nun Sepp, das Murmeltier. MK

Aus dem Altersasyl

Köbi kommt nach Hause mit einem
Dampf. Seine Frau hält ihm eine Predigt,
und als sie kein Ende findet, unterbricht
Köbi: «Jetzt hör gwüß uf, i weiß ja, daß
i e Ploder ha, aber i bi gwüß scho gnue
gschtrafft, daß i di dopplet gseel» T

Vom alten Abraham a Santa Clara

Der Wiener Hofprediger Ulrich Megerle, genannt Abraham a Santa Clara, welcher im 17. Jahrhundert lebte, war bekannt durch seine Predigten in witziger, volkstümlicher Sprache, in die er zahllose Anekdoten und gereimte Sprüche einflocht und so in drastischer Weise die Unsitten seiner Zeit geißelte.

Wiederholt zog er gegen böse Ehefrauen los und überschüttete sie mit seinem unerschöpflichen Wortvorrat: Beißzange, Brummeisen, knarrender Schubkarren, unruhiger Poltergeist, Vogelscheuche, bellender Kettenhund, Folterbank, usw. Eines seiner Gedichte wird in Studentenkreisen heute noch gesungen:

Meine alte Barbara sieht recht barbarisch aus.
Mit ihrem alten Barte macht sie mir recht viel Graus.
Sie murr den ganzen Tag und brummt die ganze Nacht
und hat mich Armen schon des Lebens saft gemacht.
Ich denke oft: Ach Barbara! Oh, wär ich von dir frei,
und du mit deinem Barte wärst weit in der Barbareil MP

Walter Wirth
vormals
Cigarren Fein Moosher Import
gegründet 1850
St. Gallen, St. Leonhardstr. 17 Tel. 284 78

Bibeli im Gesicht An Rosa L.

Liebe Rosa, ich kann Dir nachfühlen, wie Dich diese Bibeli plagen. Ich habe früher auch darunter gelitten, bis ich sie dann mit Abszessin wegbrachte. Mein Bruder hat übrigens auch seinen Zahnabszess mit diesem Mittel erfolgreich bekämpft. M. K.

Weibel

Der Kragen für Jedermann. Kein Waschen, kein Glätten mehr
Fr. 5.— das Dutzend (inkl. Wust) 1 Stück 50 Rp.
Weibel-Kragenfabrik AG Basel 20
In Zürich eigenes Verkaufslokal: Uraniastrasse 16